

ausstehende Fahrtkostenerstattung - Rechte?

Beitrag von „fossi74“ vom 1. Februar 2015 20:01

Zitat von Traci

Das normale "Mahnverfahren" per Rechtsbeistand ist mir nicht völlig fremd,

mir fehlt jedoch der passende Rechtsbeistand 😞 Ja, ich weiß es gibt die GEW und nein, ich bin noch kein Mitglied, weil ich es mir momentan schlicht nicht leisten kann so viel Geld abzudrücken, kämpfe so schon mit meinen Altlasten, die ich als Alleinverdiener über sieben Jahre Nichtverbeamtung gesammelt habe.

Pech gehabt?

Edit: Kämpfe mich eben durch deinen Link, interessant, danke. Das Ganze kostet mich also Minimum 30-40 € Gerichtsgebühr plus X, das würd ich gern vermeiden wollen, bleibt dann doch auch gar nix mehr übrig von den 200. Ach Mensch, warum kann es nicht auch mal einfach gehen bei mir.

Gruß Jenny

1. Du brauchst keinen Rechtsbeistand, sondern einen amtlichen Antrag auf Erlass eines Mahnbescheides. Gibts im Schreibwarenladen. Den füllst Du aus und schickst ihn ans zuständige Amtsgericht. Dann musst Du warten, was passiert.
2. Sämtliche Kosten des Mahnverfahrens sind selbstverständlich von der Schuldnerseite zu bezahlen.
3. Eine gewisse Portion Mut gehört natürlich dazu, die Hand zu beißen, die einem die Brosamen spendet. Ein roter Punkt in der Akte wäre Dir wohl gewiss... (nein, das sage ich natürlich nur, um Dir ein bisschen Angst zu machen. Geht mit Lehrern halt immer so schön leicht).
4. Sollte das oben beschriebene Mahnverfahren nicht fruchten, solltest Du in der Tat einen Anwalt hinzuziehen. Auch diese Kosten sind vom Schuldner zu tragen.

Viele Grüße
Fossi